



**Maschinenfabrik HEID Aktiengesellschaft
Heid Werkstrasse 13
2000 Stockerau**

**Halbjahresfinanzbericht zum 30.06.2015
nach UGB**

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Kapitel 1 - Halbjahresabschluss

Bilanz	3
Gewinn und Verlustrechnung.....	4
Anhang	5-13
Anlagespiegel	14

Kapitel 2

Lagebericht.....	15-18
------------------	-------

Kapitel 3

Corporate Governance Bericht	19
Erklärung gemäß § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG	20

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG



FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER 2015 bis 30. Juni 2015

	1 - 6 / 2015		1 - 6 / 2014	
	EUR	EUR	TEUR	
1. Umsatzerlöse		142.638,05		210
2. Sonstige betriebliche Erträge				
a) Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,00		195	
b) Übrige	0,00	0,00	0	195
3. Materialaufwand und Aufwendungen für bezogene Leistungen		-8.038,43		-35
4. Personalaufwand				
a) Gehälter	26.629,83		26	
b) Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	407,38		1	
c) Aufwendungen für Altersversorgung	18.112,64		18	
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Sozialbeiträge	5.975,77	-51.125,62	7	-52
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		-64.878,00		-64
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
a) Steuern	27.015,75		23	
b) Übrige	109.771,10	-136.786,85	78	-101
7. Zwischensumme aus Z 1 bis 6 (Betriebserfolg)	-	118.190,85	153	153
8. Erträge aus Beteiligungen		42.185,00		0
9. Erträge aus anderen Wertpapieren		62.475,27		0
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen		0,00		0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-2.298,16		-2
12. Zwischensumme aus Z 8 bis 11 (Finanzerfolg)		102.362,11		-2
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-15.828,74		151
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-1.167,07		-2
15. Jahresfehlbetrag		-16.995,81		149
16. Auflösung unverteilter Rücklagen		0,00		0
Jahresfehlbetrag		-16.995,81		149
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-23.170.031,00		-23.499
18. Bilanzverlust		-23.187.026,81		-23.350

ANHANG ZUM 30. JUNI 2015

I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

1. ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurde nach den allgemeinen Bestimmungen der §§ 189 bis 211 UGB in der geltenden Fassung unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften der §§ 222 bis 243a UGB vorgenommen.

Aufgrund der Notierung an der Wiener Börse (amtlicher Handel) handelt es sich bei der Maschinenfabrik Heid AG gemäß §221 Abs. 3 UGB um eine große Kapitalgesellschaft.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr beibehalten.

2. ANLAGEVERMÖGEN

a) Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, die um planmäßige Abschreibungen vermindert sind. Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

Software	3 Jahre
Sonstige Rechte (Verkaufsrechte)	10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind. Zur Feststellung des Erfordernisses einer Wertminderung wird der Buchwert mit dem beizulegenden Wert verglichen. Dabei wird auf die Nutzungsmöglichkeit im Unternehmen Bedacht genommen.

b) Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- einschließlich Anschaffungsnebenkosten oder Herstellungskosten bewertet, die um planmäßige Abschreibungen vermindert sind. Die geringwertigen Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis EUR 400,00) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die planmäßige Abschreibung wird linear vorgenommen, wobei folgende Nutzungsdauer zugrunde gelegt wird:

- Gebäude	10 - 50 Jahre
- Modelle und Vorrichtungen	3 - 5 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 10 Jahre

Außerplanmäßige Abschreibungen werden nur durchgeführt bei dauerhafter Wertminderung. Zur Feststellung des Erfordernisses einer Wertminderung wird der Buchwert mit dem beizulegenden Wert verglichen. Dabei wird auf die Nutzungsmöglichkeit im Unternehmen Bedacht genommen. Im Geschäftsjahr waren keine außerplanmäßigen Abschreibungen erforderlich.

c) Finanzanlagevermögen

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten.

Außerplanmäßige Abschreibungen von Beteiligungen und Wertrechten werden durchgeführt, wenn Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Wertpapiere werden zum Stichtag zum Börsenkurs bewertet, wobei die Obergrenze die Anschaffungskosten darstellen. Außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund gesunkener Kurswerte zum Bilanzstichtag werden vorgenommen.

d) Zuschreibungen im Anlagevermögen

Zuschreibungen gemäß § 208 Abs 1 UGB erfolgen, wenn bei einem Vermögensgegenstand eine Abschreibung vorgenommen wurde und sich in einem späteren Geschäftsjahr herausstellt, dass die Gründe dafür nicht mehr bestehen, dabei wird das Wertbeibehaltungswahlrecht für Wertreche gemäß § 208 Abs 2 UGB in Anspruch genommen.

3. UMLAUFVERMÖGEN

a) Vorräte

Die Bewertung von Handelswaren und Ersatzteile erfolgt zu Anschaffungskosten, wobei entsprechend dem strengen Niederstwertprinzip auf eine verlustfreie Bewertung Bedacht genommen wird.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert angesetzt. Im Falle erkennbarer Risiken wird der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

4. INVESTITIONSZUSCHÜSSE

Der Ausweis von Investitionszuschüssen für das Anlagevermögen erfolgt nach der Bruttomethode. Demnach werden Zuschüsse ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung (und somit erfolgsneutral) in einem gesonderten Passiv-Posten ausgewiesen. Der Sonderposten hat den Charakter eines Rechnungsabgrenzungspostens und wird nach Maßgabe der Abschreibung bzw. des Abgangs des Vermögensgegenstandes, für den der Zuschuss gewährt worden ist, aufgelöst.

5. RÜCKSTELLUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die Rückstellungen werden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsgrundsatz in Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden versicherungsmathematisch nach handelsrechtlichen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren und unter Verwendung der AVÖ 2008 P – Pagler & Pagler (Angestelltenbestand) mit einem Rechnungszinssatz von 2,5 % (Vorjahr 4%) berechnet. Bei den Anspruchsberechtigten handelt es sich um Personen, die aus dem aktiven Anstellungsverhältnis ausgeschieden sind.

Für den Halbjahresbericht wurde der Wert vom 31.12.2014 unverändert weitergeführt.

Die übrigen Rückstellungen werden entsprechend § 211 Abs. 1 UGB ermittelt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag und unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht ermittelt.

6. WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Forderungen sowie Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sind mit dem jeweiligen Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus dem niedrigeren bzw. höheren Kurs zum Bilanzstichtag berücksichtigt werden.

II. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

AKTIVA

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im beiliegenden Anlagespiegel dargestellt.

Die Finanzanlagen setzen sich wie folgt zusammen:

Beteiligungen:

	Nominalkapital EUR	Anteil in %	Buchwert EUR	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH, Sinsheim	2.500.000,00	10%	250.207,79	2.700 (2013 2.700)	261 (2013 224)

Wertpapiere:

	Anzahl Stk.	Anteil in %	Buchwert EUR	Kurswert EUR
PIA A3 Miteigentumsanteile	22.539		137.262,51	137.262,51
Diskus Werke AG	735.000	7,60%	6.675.180,23	11.458.650,00

Wertrechte:

	Nominalkapital EUR	Anteil in %	Buchwert EUR	Eigenkapital TEUR	Jahresergebnis TEUR
DVS Technology GmbH, Krauthausen	53.000.000,00	2,13%	1.538.020,57	87.274 (2013 89.583)	28.506 (2013 30.815)
Heid Werkzeugmaschinen GmbH, Stockerau	36.336,41	10%	3.633,64		

Für die im Finanzanlagevermögen ausgewiesenen Anteile an Kapitalgesellschaften wird gemäß § 228 Abs 1 UGB grundsätzlich die Annahme zugrunde gelegt, dass eine Beteiligung vorliegt, wenn zumindest 20% des Nennkapitals gehalten werden.

Folgende Ausnahme zum Ausweis nach dem Grundsatz der Beteiligungsvermutung ist zu nennen: Die Maschinenfabrik Heid Aktiengesellschaft beabsichtigt aufgrund wirtschaftlicher und gesellschaftsrechtlicher Interessen weiterhin eine dauernde Verbindung zur Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH, Sinsheim aufrecht zu erhalten. Demnach wird der 10 %ige Anteil an der Gesellschaft gemäß § 228 Abs 1 UGB als Beteiligung ausgewiesen.

Das bei den Wertrechten zugrunde gelegte Beibehaltungswahlrecht gemäß § 208 Abs 2 UGB ist mangels Vorliegen des beizulegenden Wertes betragsmäßig nicht verlässlich abschätzbar.

Es bestehen keine wechselseitigen Beteiligungen, sodass eine Angabe gemäß § 240 Z 9 UGB entfällt.

2. Die Vorräte betreffen Handelswaren sowie Ersatzteile.

3. Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>30.06.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
IC- Investa Consulting GmbH	34.034,68	8.034,68
Finanzamt Verrechnung	13.526,73	2.578,19
Ford. Quest (Dividende Diskus AG)	15.920,57	7.559,94
Dividendenanspruch DVS Technologie	-	196.018,85
Dividende Diskus Werke AG	54.032,46	-
Garantiedividende WMS Sinsheim GmbH	42.185,00	-
Sonstige	50,94	2.179,48
	<u>159.750,38</u>	<u>216.371,14</u>

In den sonstigen Forderungen sind Erträge in der Höhe von EUR 96.217,46 (Vorjahr: EUR 196.018,85) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

4. Die Laufzeit sämtlicher Forderungen ist, wie im Vorjahr, kurzfristig.

PASSIVA

1. Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 28.762.000,00. Es ist zerlegt in 3.940.000 Stückaktien.

2. Bei den gebundenen Kapitalrücklagen von EUR 3.286.719,88 handelt es sich um ein Ausgabeagio.

3. Der Bilanzverlust hat sich wie folgt entwickelt:

	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verlustvortrag zum 1.1.2015	- 23.170.031,00	
Halbjahresverlust	- 16.995,81	
Bilanzverlust zum 30.06.2015		<u>- 23.187.026,81</u>

4. Die Investitionszuschüsse haben sich wie folgt entwickelt:

	Stand 01.01.2014 EUR	Zuweisung/ Auflösung EUR	Verbrauch EUR	Stand 30.06.2015 EUR
Grundstücke und Bauten	3.906,25	-	-	3.906,25

Der Posten stammt aus einem Investitionszuschuss für den Fernwärmeanschluss, dieser wird über die Nutzungsdauer aufgelöst.

5. Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 01.01.2015 EUR	V A	Verwendung Auflösung EUR	Zu- führung EUR	Stand 30.06.2015 EUR
<u>1. Rückstellung für Pensionen</u>	<u>245.094,00</u>		-	-	<u>245.094,00</u>
<u>2. Sonstige</u>					
Rechts- und Beratungskosten	3.700,00		-	-	3.700,00
Nicht konsumierte Urlaube	2.472,00		-	-	2.472,00
Abschlussprüfung	16.000,00	V	16.000,00	-	-
Aufsichtsratsvergütung	12.000,00		-	-	12.000,00
Geschäftsbericht	2.200,00	V	2.200,00	-	-
	<u>36.372,00</u>	V	<u>18.200,00</u>	-	<u>18.172,00</u>
 SUMME RÜCKSTELLUNGEN	 <u>281.466,00</u>	 V	 <u>18.200,00</u>	 -	 <u>263.266,00</u>

6. Die sonstigen Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>30.06.2015</u>	<u>31.12.2014</u>
	EUR	EUR
Kautionen	765,47	765,47
Heid Werkzeugmaschinen GmbH	6.295,35	6.295,35
NÖ Gebietskrankenkasse	1.362,90	1.366,03
Finanzamt Verrechnung	-	-
Umsatzsteuer Zahllast	-	1.614,83
Stadtkasse Stockerau	114,11	113,54
Abfertigungsanspruch	-	-
Sonstige	16.827,33	10.489,58
	<u>25.365,16</u>	<u>20.644,80</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind keine wesentlichen Beträge (Vorjahr: EUR 20.644,80) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

7. Die Verbindlichkeiten weisen folgende Laufzeiten auf:

	Laufzeit		
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		255.905,71	
(01.01.2015)		50.860,72	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.862,60		
(01.01.2015)	7.141,92		
Sonstige Verbindlichkeiten	23.122,68		
(01.01.2015)	88.012,76		
	<u>62.985,28</u>	<u>255.905,71</u>	

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stellen eine revolving Kontokorrentverbindlichkeit dar. Die Kontokorrentverbindlichkeit ist mit einem Betrag in der Höhe von EUR 500.000,00 (Vorjahr: 500.000,00) hypothekarisch besichert.

III. ERLÄUTERUNGEN ZU GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

1. Die Aufstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

2. Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	30.06.2015	30.06.2014
	EUR	EUR
Service und Ersatzteile	40.023,00	161.590,20
Immobilien/Vermietung	102.615,05	180.831,98

3. An die Mitarbeitervorsorgekasse wurde im Geschäftsjahr ein Betrag in der Höhe von EUR 407,38 (Vorjahr EUR 798,85) überwiesen.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	<u>30.06.2015</u>	<u>30.06.2014</u>
	EUR	EUR
Provisionen	-	43.278,00
Rechts- und Beratungskosten	21.080,00	40.960,00
Energie	24.154,00	39.124,95
Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung	27.000,00	39.000,00
Prüfungskosten	16.884,44	16.000,00
Instandhaltungskosten	6.346,14	13.267,75
Sonstige	614,91	11.294,52
Reisespesen	4.768,29	7.435,39
Versicherung	5.813,28	4.603,54
Spesen des Geldverkehrs	1.619,55	4.440,33
Forderungsausfälle	-	3.149,13
Geschäftsbericht und Werbung	178,84	2.603,43
Porto, Telefon, Fax	1.311,65	2.286,86
	<u>109.771,10</u>	<u>227.443,90</u>

Die Prüfungskosten gem. 237 Z 14 UGB betreffen Kosten der Abschlussprüfung 2014 und entfallen ausschließlich auf Prüfungsleistungen.

6. Der Finanzerfolg beinhaltet im Wesentlichen Erträge aus Beteiligungen iVm einer Dividendenausschüttung (Garantiedividende) über EUR 42.185 (Vorjahr EUR 0,00) und Erträge aus anderen Wertpapieren über EUR 62.475,27 (Vorjahr EUR 0,00).

IV. SONSTIGE ANGABEN

1. Es haben keine Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen gemäß § 237 8b UGB stattgefunden, welche wesentlich und unter marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen worden sind.
2. Von der Möglichkeit eine aktive Steuerabgrenzung zu bilden, wurde nicht Gebrauch gemacht.
3. Der Halbjahresfinanzbericht wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

V. ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

1. Die Gesellschaft ist im Firmenbuch beim Landesgericht Korneuburg unter der Nummer 65343v eingetragen.
2. Die Zahl der Arbeitnehmer im Geschäftsjahr betrug:
1 Angestellter (Vorjahr: 1 Angestellte)
3. Organmitglieder der Gesellschaft sind:

Vorstand:

Senator Günter Rothenberger, Frankfurt, BRD

Die Angabe des Vorstandsbezugs kann gemäß § 241 Abs. 4 UGB in Verbindung mit § 239 Abs. 1 Z 3 und 4 UGB entfallen.

Aufsichtsrat:

Bernd Günther, Aufsichtsratsvorsitzender
Rolf Hartmann, Stellvertreter des Vorsitzenden
Peter Heinz, Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat erhält für das Geschäftsjahr 2015 eine Vergütung von TEUR 12. Die Verteilung obliegt dem Aufsichtsrat.

Stockerau, im August 2015

Günter Rothenberger e.h.

ANLAGESPIEGEL GEMÄSS § 226 (1) UGB PER 30.06.2015



	Anschaffungs-/ Herstellungskosten Stand 01.01.2015	Zugänge 2015	Abgänge 2015	Kumulierte Abschreib- ungen EUR	Buchwert 30.6.2015	Buchwert 31.12.2014	Abschreibungen des Geschäfts- jahres EUR
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<u>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</u>							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.851.493,05	0,00	0,00	1.616.491,05	235.002,00	282.000,00	46.998,00
<u>II. Sachanlagen</u>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund							
a) Bebaute Grundstücke mit Geschäfts- oder Fabriksgebäuden oder andere Baulichkeiten							
Grundwert	3.996,52	0,00	0,00	0,00	3.996,52	3.996,52	0,00
Gebäudewert	3.352.255,64	0,00	0,00	3.102.461,53	249.794,11	267.242,11	17.448,00
b) Unbebaute Grundstücke	25.384,58	0,00	0,00	0,00	25.384,58	25.384,58	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	125.576,06	0,00	0,00	124.297,12	1.278,94	1.710,94	432,00
	<u>3.507.212,80</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>3.226.758,65</u>	<u>280.454,15</u>	<u>298.334,15</u>	<u>17.880,00</u>
<u>III. Finanzanlagen</u>							
1. Beteiligungen	250.207,79	0,00	0,00	0,00	250.207,79	250.207,79	0,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	8.975.163,74	328.937,86	0,00	950.004,65	8.354.096,95	8.025.159,09	0,00
	<u>9.225.371,53</u>	<u>328.937,86</u>	<u>0,00</u>	<u>950.004,65</u>	<u>8.604.304,74</u>	<u>8.275.366,88</u>	<u>0,00</u>
	<u>14.584.077,38</u>	<u>328.937,86</u>	<u>0,00</u>	<u>5.793.254,35</u>	<u>9.119.760,89</u>	<u>8.855.701,03</u>	<u>64.878,00</u>

Lagebericht zum 30.06.2015

1. Geschäfts- und Rahmenbedingungen:

Maschinenfabrik Heid Aktiengesellschaft (nachfolgend kurz Heid AG) in Stockerau bei Wien, gegründet 1883, war ein weltbekanntes österreichisches Werkzeugmaschinenbauunternehmen mit internationaler Kundschaft. Aus dieser Geschäftstätigkeit resultieren die wertschöpfenden Geschäftszweige in den Bereichen Service- und Ersatzteilgeschäft, Immobilienvermarktung und Vermietung sowie Finanzanlagen und Beteiligung an Unternehmen.

1.1. Service- und Ersatzteilgeschäft

Die Umsätze aus dem Service- und Ersatzteilgeschäft lagen unter den Vorjahreswerten.

1.2. Immobilien/Vermietung:

Die Verhandlungen mit der Gemeinde Stockerau betreffend Nutzungsmöglichkeiten der Parkplätze dauern weiter an. Es werden verschiedene Verwertungsalternativen geprüft. Das vorhandene Heid Gelände umfasst Büros und Werkshallen auf einer Gesamtfläche von 58.271 qm (Vorjahr 69.676 qm) davon

Bebaut mit Büros und Industriehallen	ca. qm 16.187
Unbebaute Industrie-, Grün- und Verkehrsflächen	ca. qm 42.084

1.3. Finanzanlagen/Beteiligungen:

Die Heid AG hält per 30.06.2015 Geschäftsanteile an folgenden Unternehmen:

1. DISKUS WERKE AG (Frankfurt/Main)	7,60%
2. DVS Technology GmbH (Krauthausen bei Eisenach)	2,13%
3. WMS Sinsheim GmbH (Sinsheim)	10,00%
4. Heid Werkzeugmaschinen Ges. m. b. H. (Stockerau bei Wien)	10,00%

DISKUS WERKE AG, Frankfurt am Main

Die DISKUS WERKE AG ist die Holdinggesellschaft für mehrere renommierte Werkzeugmaschinenfabriken. Die Aktie der Diskus wird an der Börse in Frankfurt/Main im Freiverkehr gehandelt. Der Kursverlauf der Aktie zeigte im ersten Halbjahr 2015 einen erfreulichen Verlauf.

DVS Technology GmbH, Krauthausen/Eisenach

Die DVS Technology GmbH ist im Bereich der Lohnfertigung tätig und bearbeitet hauptsächlich Zahnräder für unterschiedliche Anwendungen. Weiterhin wurde der Maschinenpark mit modernen Maschinen erweitert, deren Auswirkungen sich im Umsatz und Ertrag positiv niederschlagen.

Werkzeugmaschinenbau Sinsheim GmbH, Sinsheim

Die Tätigkeitsschwerpunkte der WMS Sinsheim GmbH liegen weiterhin im Service und in der Modernisierung von Spezialmaschinen sowie im Vertrieb von Maschinen der DVS-Gruppe (Anpasskonstruktionen und Service). Diese Tätigkeiten sollen weiter ausgebaut werden, um die Präsenz im After-Sales- und Servicemarkt zu erhöhen. Heid AG erhält eine Garantiedividende. Es besteht unverändert Interesse an einem dauerhaften Beteiligungsengagement.

Heid Werkzeugmaschinen Ges. m. b. H., Stockerau

Die ausgewiesenen Geschäftsanteile an der Heid Werkzeugmaschinen Ges. m. b. H. sind von untergeordneter Bedeutung für die Geschäftstätigkeit der Heid AG.

Angaben zu Eigenkapital

Die Maschinenfabrik Heid AG wird unter der ISIN: AT0000690151 an der Börse in Wien gehandelt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 28.762.000,00, das Eigenkapital (nach UGB) zeigt folgende positive Entwicklung:

2008	EUR	6.966.009,00
2009	EUR	7.571.278,00
2010	EUR	7.986.947,80
2011	EUR	8.096.597,12
2012	EUR	8.434.217,00
2013	EUR	8.589.571,09
2014	EUR	8.919.022,30

2. Geschäftsverlauf

Im ersten Halbjahr 2015 hat die Gesellschaft einen Verlust in Höhe von EUR -16.995,81 (Vorjahr TEUR 149) erwirtschaftet.

Bei einem Eigenkapital in Höhe von EUR 8.902.026,49 (31.12.2014 TEUR 8.919) und einer Bilanzsumme von EUR 9.497.618,72 (31.12.2014 TEUR 9.283) ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 93,7% (31.12.2014 96,1%).

Der Umsatz hat sich von EUR 210.206,41 auf EUR 142.638,05 im ersten Halbjahr 2015 verringert. Dies entspricht einer Verringerung von 32%. Als Ursache für den Rückgang sind sowohl Umsatzeinbußen im Bereich Service und Ersatzteile als auch im Bereich Immobilien/Vermietung anzuführen. Das EBIT betrug EUR -118.190,85 (30.06.2014 TEUR 153). EBIT zum 30.06.2014 enthält den Erlös aus einem Grundstücksverkauf in Höhe von TEUR 195.

3. Umwelt- und Arbeitnehmerbelange

Da die Heid AG in Stockerau keine Maschinenfertigung mehr betreibt, fallen keine bei einer Produktion üblichen Schadstoffe und Emissionen an.

Aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl der Heid AG entfällt eine weitere Berichterstattung zu Arbeitnehmerbelange.

4. Risikoeinschätzung/Risikomanagement

Aufgrund des diversifizierten Ansatzes des Geschäftsmodells sind keine Risiken zu erkennen, die eine Gefährdung für die Umsatz- und Ertragslage des Unternehmens darstellen. Das laufende Geschäft wird vorrangig aus dem operativen Cashflow finanziert. Es werden keine Risiken (wie z.B. Debitorenrisiko, Kurswertisiko,) erwartet, die eigenständig, oder in Kombination mit anderen Risiken den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten. Risiken in Verbindung mit Investitionen in die Finanzanlagen hängen von der künftigen Finanzmarktentwicklung ab. Diesbezüglich ungünstige Entwicklungen sind aus heutiger Sicht nicht erkennbar. Bei der Heid AG werden keine Finanz- und Termingeschäfte abgeschlossen.

Sichergestellt ist die zeitnahe Informationsversorgung des Vorstandes durch das monatliche Berichtswesen auf Basis der Ist-Zahlen. Das interne Berichtswesen nimmt bei Heid AG einen hohen Stellenwert im Zusammenhang mit der Überwachung und Kontrolle der wirtschaftlichen Risiken des laufenden Geschäftsjahres ein.

Neben dem monatlichen Berichtswesen, wird dem Vorstand über auftretende wesentliche Risiken und deren Schadenspotenzial umgehend Bericht erstattet. Bei Abweichungen können somit kurzfristig korrigierende Maßnahmen ergriffen und umgesetzt werden.

Soweit aufgrund limitierter Personalressourcen Funktionen ausgelagert werden müssen, werden diese zentral durch den Vorstand gesteuert. Zusammenfassend ist festzuhalten, dass von Seiten des Vorstandes sichergestellt wird, dass das Rechnungswesen sowie das interne Kontrollsystem den Anforderungen des Unternehmens entsprechend geführt werden.

Zweigniederlassungen der Heid AG bestehen nicht.

5. Forschung und Entwicklung

Es werden keine Aktivitäten bezüglich Forschung und Entwicklung gesetzt.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag:

Nach dem 30.06.2015 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

7. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens:

Geplante Investitionen in 2015:

Im Immobilienbereich sind Investitionen in die Infrastruktur von voraussichtlich € 60.000 vorgesehen.

Service und Ersatzteilgeschäft:

Die Heid AG wird auch weiterhin intensiv das Service- und Ersatzteilgeschäft betreiben. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den Partnerfirmen

- WMS Sinsheim GmbH in Sinsheim und
- WMZ Werkzeugmaschinenbau Ziegenhain GmbH

Immobilien/Vermietung:

Im Bereich der Immobilien sind weitere infrastrukturelle Maßnahmen zur Verbesserung der Vermietbarkeit und zur Steigerung des Mietertrages geplant.

Durch diese Maßnahmen wird eine Erhöhung der Mieteinnahmen von mehr als 10% angestrebt.

Weiters besteht die Absicht, Grundstücke im Randbereich des Werksgeländes, zu verkaufen und/oder zu entwickeln.

Berichterstattung gemäß § 243a UGB:

Das Grundkapital der Maschinenfabrik Heid AG beträgt EUR 28.762.000,00 und ist eingeteilt in 3.940.000 Stückaktien (Inhaberaktien) von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist. Jede Stückaktie gewährt das Recht auf eine Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

Aktionäre mit mehr als 10% Aktienanteil:

- Günter Rothenberger Beteiligungen GmbH (42,67%)
- Rothenberger 4xS Vermögensverwaltung GmbH (49,99%)

Weitere Sachverhalte gem. § 243a UGB sind nicht zutreffend bzw. liegen nicht vor.

Stockerau, im August 2015

Günter Rothenberger e.h.

Corporate Governance Bericht

Der Vorstand und der Aufsichtsrat hat von der Befolgung eines am Börseplatz Wien (Österreich) anerkannten Corporate-Governance-Kodex im Sinne des § 243b Abs. 1 Z 1 UGB Abstand genommen. Dieser Entscheidung liegen wirtschaftliche Überlegungen zugrunde. Die Personalausstattung der Gesellschaft reicht nicht aus um den damit verbundenen Aufwand zu bewältigen. Für den Umfang der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft ist, nach Ansicht der dafür zuständigen Organe, die Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen (UGB, AktG, etc.) ausreichend.

Vorstand

Alleinvorstand ist Herr Günter Rothenberger, geb. 17.06.1939. Der Vorstand leitet das Unternehmen in eigener Verantwortung. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über die Geschäftsentwicklung.

Er wurde mit Beschluss des Aufsichtsrates vom 24.04.2014 für eine weitere Funktionsperiode wieder zum Alleinvorstand bestellt. Die Funktionsperiode beträgt fünf Jahre.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat wird von der Hauptversammlung bestellt und besteht aus folgenden Mitgliedern:

- Bernd Günther, Aufsichtsratsvorsitzender, geb.18.12.1940. Er wurde in der Hauptversammlung vom 30.06.2015 mit sofortiger Wirksamkeit wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Die Funktionsperiode beträgt 4 Jahre.
- Rolf Hartmann, Stellvertreter des Vorsitzenden, geb. 22.08.1940. Er wurde in der Hauptversammlung vom 24.04.2014 mit sofortiger Wirksamkeit bis zur Hauptversammlung, welche über den Jahresabschluss 2015 beschließt wieder in den Aufsichtsrat gewählt.
- Peter Heinz, geb. 31.05.1940. Er wurde in der Hauptversammlung vom 07.08.2012 wieder in den Aufsichtsrat gewählt. Die Funktionsperiode beträgt 4 Jahre.

Der Aufsichtsrat bestellt bzw. beruft den Vorstand ab und überwacht die Tätigkeit des Vorstandes. Zur Erfüllung seiner Aufgaben gehört die regelmäßige Einberufung von Aufsichtsratssitzungen und Einholung laufender Berichte über die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft.

Maßnahmen zur Förderung von Frauen

Auf eine Beteiligung von Frauen im Aufsichtsrat hat der Vorstand keinen Einfluss, da die Auswahl der Aufsichtsratsmitglieder ausschließlich in die Kompetenz der Aktionäre (bzw. der Hauptversammlung) fällt.

Vorstandsbezug

Der Vorstand erhält eine fixe, erfolgsunabhängige Vergütung.

Stockerau, im August 2015

Maschinenfabrik HEID Aktiengesellschaft

Günter Rothenberger eh
Vorstand

Erklärung gemäß § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Ich bestätige nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Zwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Stockerau, im August 2015

Maschinenfabrik HEID
Aktiengesellschaft

Günter Rothenberger eh
Vorstand